Mobilitätsmagazin
für Sachsen,
Sachsen-Anhalt &
Thüringen

VCD Mobilität für Menschen.
Landesverband Elbe-Saale

NEUE WEGE

VCD Elbe-Saale e.V. | Peterssteinweg 18 | 04107 Leipzig

Wenn Sie VCD-Mitglied werden, klebt an dieser Stelle im nächsten Heft Ihr persönlicher Adressaufkleber

VCD-Mitglieder erhalten dreimal jährlich die regionalen **NEUEN WEGE** und fünfmal jährlich die bundesweite **FAIRKEHR**

1
2019

Medienworkshop

Der VCD Elbe-Saale bietet allen Aktiven und interessierten Mitgliedern einen Workshop, bei dem der Umgang mit den digitalen Tools Typo3 (Internetseite), Coyo (neues Aktivenforum) und Slack (Vernetzung) erarbeitet werden kann.

Termin und Inhalte je nach Rückmeldungen per E-Mail

An: *elbe-saale@vcd.org*

Betreff: Medienworkshop

→ VCD-Kalender*

Termine der Ortsgruppe siehe Kontakte

02.03.		**VCD Akademie** in Mannheim
08.03.	17 - 19 Uhr	telefonische **Vorstandssitzung**
09.03.		**Antragsschluss** für Mitgliederversammlung
15.-17.03.		**BUVKO** in Darmstadt
23.03.	11 - 16 Uhr	**Mitgliederversammlung** in Naumburg
04.04.	14 - 18 Uhr	**VCD-Dialogforum** in Chemnitz: Mobilitätsstationen
12.04.	17 - 19 Uhr	**Vorstandssitzung** in Leipzig
17.05.	17 - 19 Uhr	**Vorstandssitzung**
18.-19.05.		**2. Länderratssitzung** in Berlin
19.06.		Erscheinungstermin **NEUE WEGE 2 / 2019**
21.-22.06.		**Bundesvorstandssitzung** in Leipzig
28.-29.6.		**Vorstandsklausur** in Bad Schandau
wichtige Termine der zweiten Jahreshälfte		
16.-22.09.		**Europäische Mobilitätswoche**
20.09.		**Parking Day**
05.10.		**Aktiven- und Mitgliedertreffen** in Radebeul Lößnitzdackel
15.-17.11.		**Bundesdelegiertenversammlung** in Bad Herrenalb

** abweichende Termine auf Webseite und Slack beachten*

Einladung

VCD Mobilität für Menschen.
Landesverband Elbe-Saale

zur Mitgliederversammlung 2019 des VCD Elbe-Saale

Der Vorstand des VCD Elbe-Saale lädt alle Mitglieder und Interessierte zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

23. März 2019, 11.00 Uhr

Jugendzentrum Otto Wolf,
Poststraße 31 in Naumburg (Saale)

Hinweise

Das Jugendzentrum liegt vom Bahnhof Naumburg (Saale) Hbf fünfzehn Minuten Fußweg oder zwei Haltestellen mit der Straßenbahn entfernt. Ab Hauptbahnhof startet die »Wilde Zicke« zur vollen und halben Stunde, Ausstieg ist Nordstraße. Zu Fuß einfach den Gleisen folgen.

Für ein Mittagsangebot wird gesorgt.

Für einkommensschwache Mitglieder ist eine Fahrtkostenerstattung möglich. Bitte wende Dich dazu bis spätestens 21. April an die Landesgeschäftsstelle.

Schriftliche Anträge (Punkt 11 der Tagesordnung) sind bis spätestens **9. März** an die Landesgeschäftsstelle zu richten.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Grußwort und Bericht des Bundesvorstandes
3. Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung
4. Genehmigung des letzten Protokolls
5. Rechenschaftsbericht des Vorstands
6. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu TOP 4, 5 und 6 sowie Entlastung des Vorstands

Mittagspause

8. Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer
9. Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung
10. Haushaltsplan 2019
11. Anträge

Sonderfahrt mit der Straßenbahn »Wilde Zicke« und Besichtigung des Straßenbahndepots (16 - 17 Uhr)

Was war und was wird?

Das Jahr 2018 startete mit einer großen Veränderung in der Geschäftsstelle. Florian Quitzsch ging beruflich nach Dresden und die Besetzung der Stelle nahm einige Zeit in Anspruch. Mitte April fing Tillmann Gerding als neuer Geschäftsführer an. Der Landesvorstand hatte entschieden, die Stelle aufzuwerten und aufzustocken. Verbessert wird die Erreichbarkeit des Landesverbandes zudem durch die Telefonbereitschaft von Antje Böttcher, die Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr Anrufe entgegennimmt.

Die Mitgliederversammlung im Mai 2018 in Dresden wurde genutzt, um eine Partnerschaft mit den NaturFreunden Sachsen einzugehen. Die Veranstaltungen beider gemeinnütziger Vereine sollen gegenseitig beworben werden und stehen allen Mitgliedern zu den gleichen Konditionen offen.

Mit viel Engagement gestalteten die Aktiven in vielen Städten die europäische Woche der Mobilität sowie den Parking Day mit. Vor allem Dresden und Erfurt schafften es, den VCD mit Ihren Aktionen sichbar zu machen. Dank gebührt jedem Aktiven, der sich einbringt.

Das Aktiven- und Mitgliedertreffen startete mit der Diskussion um die Struktur des öffentlichen Verkehrs in Sachsen und dem Beitrag dazu von Herrn Mietzsch (ZVNL). Der VCD wird sich inhaltlich mit dem Thema auseinandersetzen. Dazu soll der AK Öffentlicher Verkehr gestärkt werden. Zeitlich begrenzt aber intensiv war der Austausch zwischen den Aktiven und dem Vorstand. Die Vernetzung muss stärker gefördert werden. Dazu wird der Vorstand ab sofort das Tool »Slack« nutzen, dass allen Mitgliedern des VCD Elbe-Saale offen steht. Des Weiteren müssen die vorhandenen Kanäle besser für die Außendarstellung sowie die Aktiven- und Mitgliedergewinnung genutzt werden.

Seitdem wurde die Kommunikation verbessert. Diese NEUE WEGE ist das Ergebnis der ersten Redaktionssitzung. Sie erscheint dieses Jahr als Magazin wieder mit drei Ausgaben. Mitstreiter werden weiterhin gesucht.

Im Slack ist der Vorstand aktiv und für Aktive erreichbar. Auch die Arbeitskreise nutzen diese Infrastruktur, um die Zusammenarbeit auch über die Distanz zu ermöglichen. Auf der Mitgliederversammlung wird die Möglichkeit bestehen, einen Einblick und auch eine kleine Einführung in Slack zu erhalten.

Ich freue mich, Sie am 23.3. zu treffen ♦

Ihr Laurenz Heine

Europäische Mobilitätswoche in Dresden: Wie viele Menschen haben Platz anstatt eines Autos?

→ Inhalt

VCD-Kalender

Einladung zur Mitgliederversammlung

Editorial

VCD-Bundesdelegiertenkonferenz

Aktiven- und Mitgliedertreffen 2018

Berichte aus den Ortsgruppen

Europäische Mobilitätswoche 2018

Interview mit Tillmann Gerding

Aktuelle Materialien des VCD

Impressum

Ansprechpartner in Elbe-Saale

Aktiv für den VCD und die Mobilitätswende!

Bei der Mitgliederversammlung 2019 steht die Wahl eines neuen Landesvorstandes an. Der aktuelle Vorstand ermutigt alle VCD-Mitglieder, sich zur Wahl zu stellen. Je mehr Menschen sich für den VCD einsetzen, desto weniger Aufwand besteht für den Einzelnen. Als Beisitzer gibt es wenig Pflichten, dafür viel Gestaltungsspielraum. Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

Ebenso werden die Delegierten für die BDV 2019 und 2020 gewählt. Eine größere Zahl an Ersatzdelegierten hilft, freie Plätze zu besetzen und den VCD Elbe-Saale mit den zustehenden drei Stimmen bei der BDV zu vertreten.

VCD-Bundesdelegiertenkonferenz

2018 fand die Bundesdelegiertenkonferenz in Hofgeismar statt. Neben der Wahl eines neuen Vorstands war auch die inhaltliche Arbeit Bestandteil der zweieinhalbtägigen Veranstaltung.

Das Grußwort zur BDV hielt Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Er berichtete aus der breiten Themenpalette der Klima- und Verkehrspolitik und setzte Schwerpunkte zur Erfüllung der Vorgaben des Pariser Klimaschutzabkommens. Als wesentlichstes bzw. einzig wirksames Mittel sieht er Restriktionen gegen das Auto. Flasbarth gehörte zum Gründungsvorstand des VCD im Jahr 1986.

Neben den interessanten und umfassenden Berichten von Bundesvorstand, Bundesgeschäftsstelle, Schatzmeister, Kassenprüfer, aus dem Länderrat sowie aus den Arbeitskreisen gab es im Begleitprogramm diverse Workshops. Da wir nur mit zwei Personen den LV Elbe-Saale vertraten, können wir daraus nur wenig berichten.

Hier einige Stichpunkte, Zitate und Schlagworte von der Konferenz:

- Nehmt das Große und Ganze in den Blick, nicht die Details!
- Findet die – positiv besetzt – Radikalität wieder.
- »Mobility is a service« – Carxit – Helsinki. Dort gibt es eine Flatrate im ÖPNV.

Ansehenswert ist ein tolles kleines (englischsprachiges) Video unter *youtube.com/watch?v=d1UbEQ9uIJw*

Der Aktivenfördertopf ist gut gefüllt. Wir können also spannende Aktionen zur Verkehrswende veranstalten und haben die Chance, dass diese gefördert werden.

Beim jährlichen Aktivenwettbewerb hat jedes teilnehmende Projekt Geld gewonnen – zusätzlich zu den Hauptpreisen. Aus unserem Landesverband hatte Dresden einen Beitrag eingereicht.

Coyo – der Name ist noch nicht endgültig – ist ein neues Social Intranet, ein neues digitales Zuhause. Dessen Ziel ist, möglichst viele Aktive zu erreichen, um ihnen die Informationen und Materialien zur Verfügung zu stellen, die sie tatsächlich brauchen. Weiterhin funktioniert Coyo auch für eine Kommunikation zwischen den Gliederungen und der Bundesgeschäftsstelle und zwischen den Aktiven. Gewissermaßen soll damit das Aktivenforum ersetzt werden, welches statisch war; mit Coyo kommt Bewegung ins Spiel. Die Anmeldung für Mitglieder erfolgt über ein eigenes Profil.

Die Preisträger des VCD-Aktivenwettbewerbs.

In diesem Zusammenhang ist wichtig zu erwähnen, dass die bisherige Methode der Kommunikation über Slack zumindest in der Bundesgeschäftsstelle abgeschafft werden soll.

Im Aufbau ist zudem eine Bilddatenbank, denn wenn wir selbst Presseartikel, Flyer etc. erstellen wollen, brauchen wir mitunter spezielle Fotos. Bisher lagen diese bei der Bundesgeschäftsstelle, es gab Online-Bilder oder eben eigene Bilder. Zukünftig soll es die gesuchten Fotos mit Quellenangaben etc. in einer VCD-Bilderdatenbank geben. Sie sollen leicht aufzufinden und in verschiedenen Dateiformaten abrufbar sein. Auch ein Hochladen eigener Fotos soll möglich sein, ein Nutzungsrechtevertrag erklärt weitere Kriterien.

Geplant sind für 2019

- eine Falschparker-Woche als niederschwellige Aktion
- die Bikini-Bike-Ride
- Fortführung des Projektes »Zu Fuß zur Schule«
- Aktionen rund um die Toolbox »Straße zurückerobern«

Personell gab es folgende Neuigkeiten: Kerstin Haarmann wurde zur neuen VCD-Bundesvorsitzenden für zwei Jahre gewählt. Sie war von 2009 bis 2011 VCD-Bundesgeschäftsführerin und in den letzten zwei Jahren Schatzmeisterin im Bundesvorstand. Sie übernimmt den Vorsitz von Wasilis von Rauch, der nicht mehr kandidierte. Neu in den VCD-Bundesvorstand gewählt wurden zudem Katja Diehl (Hamburg), Jürgen Walter (Dortmund) und Stefan Bajohr (Düsseldorf), letzterer übernahm die Funktion des Schatzmeisters. Im Amt wurden Ingrid Ahrens, Thomas Mager und Matthias Kurzeck bestätigt. Kerstin Haarmann ist Geschäftsführende Gesellschafterin einer gGmbH, die nachhaltige Projekte in Wirtschaft und Gesellschaft fördert.

Die nächste Bundesdelegiertenversammlung findet vom 15. bis 17. November 2019 in Bad Herrenalb statt. ♦

Gilbert Weise und Thea Vollmer
Delegierte des LV Elbe-Saale

Bundesdelegiertenversammlung 2018

Aktiven- und Mitgliedertreffen 2018

Das Treffen fand am 17.11. im Straßenbahnhof der Halleschen Straßenbahnfreunde e.V. statt. Die Vernetzung und die Medienarbeit sollen 2019 gestärkt werden.

Das diesjährige Aktiven- und Mitgliedertreffen fand am 17.11.2018 im Straßenbahnhof der Halleschen Straßenbahnfreunde e.V. statt. Mit reger Beteiligung, vor allem aus Chemnitz und Dresden, startete die Runde in die Diskussion mit dem Geschäftsführer des ZVNL Oliver Mietzsch. Es ging um die zukünftige Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in Sachsen und die Sonderrolle des länderübergreifenden Verkehrsraums Leipzig–Halle. Der VCD Elbe-Saale wird dazu 2019 eine Position finden. Interessierte können sich gern an der Diskussion beteiligen und wenden sich bitte an die Geschäftsstelle oder den Vorstand.

Aktiventreffen in Halle mit Herrn Mietzsch

Nachfolgend ging es um die Neue Wege sowie die allgemeine Außendarstellung des Verbands. Von den Ortsgruppen wurde angeregt, die vorhandenen Kanäle intensiver zu bespielen: Internetseite, Newsletter, Neue Wege und Facebook. Es sind alle Aktiven aufgefordert, Inhalte zu liefern. Newsletter und neue Wege sollen 2019 wieder regelmäßiger erscheinen.

Histor. Betriebshof der Halleschen Straßenbahnfreunde

Zukünftig setzt der VCD Elbe-Saale noch stärker auf die Kommunikation und Vernetzung über das digitale Tool »Slack«. Zunächst wird der Vorstand das Medium nutzen und dort die Arbeit auch dokumentieren. Weitere Aktive haben sich dort bereits angemeldet und vor allem thematische Kanäle zur Vernetzung geschaffen. Alle VCD-Mitglieder können einen Zugang erhalten. Aktive und Gruppen mit »vcd-mitte.de«- oder »vcd.org«-Adresse können sich direkt anmelden unter vcd-elsa.slack.com. Andere Mitglieder wenden sich direkt an den Vorstandsvorsitzenden per E-Mail an laurenz.heine@vcd-mitte.de (Freischaltung für Absenderadresse).

Auch externe Experten und Interessierte können kostenlos in das Netzwerk integriert werden. Die Anmeldung erfolgt dann für einen oder mehrere Kanäle. Dazu bitte ebenfalls an Laurenz Heine wenden.

Auch 2019 wird es das Aktiven- und Mitgliedertreffen geben. Dazu mehr in der kommenden Ausgabe der Neuen Wege Heft 2/ 2019. ♦

Berichte aus den Ortsgruppen

Chemnitz

Gemeinsam mit der Verkehrswacht Chemnitz hat die VCD Ortsgruppe sich mit dem »ruhenden Verkehr« im Mai 2018 beschäftigt. Dabei wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen genauso besprochen, wie mögliche Lösungsansätze. Wichtig ist es, für dieses Thema eine breitere Öffentlichkeit zu gewinnen und bauliche Standards festzulegen. Die OG wird – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – weiter an diesem Thema dran bleiben.

Am 30.08.2018 fand das dritte gemeinsame Sommerfest mit teilAuto, ADFC Chemnitz, VCD Chemnitz und diesmal auch Pro Bahn statt. Ca. 30 Gäste und Mitglieder tauschten sich zusammen aus und besprachen die großen und kleinen Dinge der Verkehrspolitik. Fazit: Die Mitarbeit beim VCD kann auch in geselligen Runden stattfinden und Spaß machen. Neue Mitstreiter*innen sind gern gesehen. Einfach unter *chemnitz@vcd.org* melden.

Gera

Ansprechpartner für die Ortsgruppe Gera ist seit Jahresanfang Gilbert Weise; Jens Schneider stärkt der OG aber weiterhin den Rücken. Die regelmäßigen Treffen finden ab sofort immer am ersten Dienstag im Monat (bei Feiertagen eine Woche später) 19 Uhr in der Lokalität »Kleine Klause« auf dem Puschkinplatz statt.

Am 04.12.2018 startete teilAuto mit zwei Fahrzeugen ein Carsharingangebot in Thüringens drittgrößter Stadt Gera. An den zwei Stellplätzen hinter dem Hauptbahnhof und am Friedrich-Naumann-Platz können die Fahrzeuge ausgeliehen werden. Beide Verleihstationen befinden sich in unmittelbarer Nähe zu Straßenbahnhaltestellen. Die GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH tritt als lokaler Vertriebspartner auf und bietet GVB-Abonnenten vergünstigte Carsharing-Konditionen. Die VCD-Ortsgruppe hat sich im Vorfeld umfassend eingebracht, Standorte recherchiert und vorgeschlagen sowie organisatorisch agiert.

Medial war der VCD im vergangenen Jahr häufig in der regionalen Presse präsent, denn der Schienenersatzverkehr auf der Holzlandbahn zwischen Gera und Jena brachte die Pendler wochenlang an den Rand der Verzweiflung. Felix Kaiser von unserer Ortsgruppe war mehrfach mit Vorschlägen und Hinweisen zur besseren Organisation des SEV in den Ostthüringer Zeitungen – teilweise sogar auf der Titelseite – zitiert worden.

Leipzig

Mit dem monatlichen Treffen des »forum urban mobil« organisiert die Ortsgruppe Leipzig seit Jahren die Vernetzung der Umweltverbände in Leipzig. Eigene Termine und Aktivitäten erfolgen daher normalerweise aus dieser Gruppe heraus oder über die Vernetzung einzelner Aktiver bei unregelmäßigen Treffen oder per E-Mail. Wer sich beteiligen will oder informiert werden möchte, melde sich unter *leipzig@vcd.org*. ♦

Europäische Mobilitätswoche 2018

Im Verbandgebiet des VCD Elbe-Saale ist die europäische Mobilitätswoche mittlerweile zum jährlichen Höhepunkt der Ortgruppen geworden. In Erfurt, Leipzig, Chemnitz, Dresden und Arnstadt haben die Ortgruppen gemeinsam mit befreundeten Verbänden viele Veranstaltungen organisiert.

Spielerisch, sportlich, politisch wurde deutlich gemacht, dass Mobilität zahlreiche Facetten hat und es sich lohnt, gegen die Fokussierung auf das Auto anzukämpfen. Ganz besonders freut uns, dass Arnstadt in diesem Jahr bei der europäischen Mobilitätswoche dabei war. Ein Anfang ist gemacht!
Die Mobilitätswoche ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Ortsgruppen und Gliederungen des Landesverbandes VCD Elbe-Saale geworden. Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen Aktiven für ihr Engagement.
Im Folgenden wollen wir die Aktivitäten vierer Ortgruppen vorstellen.

»Lebensraum statt Parkraum« in Arnstadt

Nun ist sicher Arnstadt nicht die absolute Großstadt, die im Autoblech versinkt, trotzdem gibt es immer mehr Parkprobleme und die schöne Innenstadt, die eigentlich zum Flanieren einlädt, ist zugeparkt, ob an erlaubten oder unerlaubten Stellen. Aus diesem Grund haben sich die Organisatorinnen auch den Dienstag ausgesucht, denn an diesem Tag ist Markttag und der Parkdruck ist besonders groß.
Eine Couchecke auf der Straße mit einer fahrradangetriebenen Kaffeemaschine, gemütliche Liegestühle und ein E-Bike zum Ausprobieren erregten sichtbar die Aufmerksamkeit der Passanten und Marktbesucher. Ungewöhnliche Blicke,

KulTOURbahnhof in Chemnitz

unerwartete Gespräche und Erfahrungsaustausch waren das Ergebnis. Die Schülerinnen und Schüler der benachbarten Petri-Schule strampelten sogar für den Kaffee ihrer Lehrerinnen! Und selbstverständlich wurde auch mit dem Riesen-Mensch-ärgere-dich-nicht gespielt. Man

Radeln für einen Kaffee in Arnstadt

konnte sich eine Blüte filzen oder im Liegestuhl einen alkoholfreien Cocktail genießen. Der VCD schickte aus Berlin und Leipzig personelle Unterstützung mit einem weiteren Informationsstand, an dem viel über nachhaltige Mobilität in Städten wie Arnstadt diskutiert wurde. Die Menschen blieben neugierig stehen und es gab viele interessante Gespräche zum Thema Parken in der Fußgängerzone bzw. auf der Spielstraße.
Das Wetter konnte besser nicht sein und war für alle Teilnehmer und Passanten ein bereicherndes Erlebnis. Für nächstes Jahr wünschen sich die Organisatorinnen neben weiteren Aktiven vor allem die Unterstützung der Stadt.

Europäische Mobilitätswoche in Chemnitz

Der Parking Day wurde auch in Chemnitz am 21.9. für eine Aktion genutzt. Es war ein sonniger Nachmittag auf dem Kaßberg vor dem Helenenhof, manchmal etwas windig, aber angenehm genug, sich in den Straßenraum zu setzen. Es trafen sich bekannte und fremde Menschen, um zu plaudern und zu diskutieren. Bei der Umwidmung von Parkplätzen in öffentlichen Raum für alle half uns die Stadtverwaltung, indem sie die Flächen absperrte. Allein die Hälfte der Autonutzer störten die Schilder nicht. Aber die andere Hälfte der besetzten Parkplätze schmückte sich bunt. Es gab sogar Kaffee und Kuchen, gratis aus einer Aktion für die Bewerbung der Stadt um den Titel »Fairtrade-Town«. Und nebenbei informierten wir über den VCD und luden zum Mitmachen in Chemnitz ein.
Zusammen mit dem VCD-Bundesprojekt »Wohnen leitet Mobilität« wurde beim KulTOURbahnhof am 22.9. den Chemnitzern der Umweltverbund und das Carsharing erfahrbar gemacht. Während der Kleinwagen nur auf das Angebot hinwies, konnten das Lastenrad Karli und ein vom Fahrradhändler Radschlag zur Verfügung gestelltes Pedelec auf einem Parcours getestet werden. Der Bahnhofsvorplatz bot dafür ausreichend Platz und der VCD war einer der ersten Stände, die aus der Stadt kommend erreicht wurden.

Parking Day in Arnstadt

Parking Day in Chemnitz

Podiumsdiskussion in Dresden

Freiraum statt Parkraum in Dresden

»Mix & Move« in Dresden

In Dresden koordiniert der Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft federführend die Aktionen zur Mobilitätswoche. Die Vielfalt der Aktionen reichte von Wanderungen und Stadtteilspaziergängen über Diskussionsveranstaltungen bis hin zum Fahrradkino und war eine deutliche Steigerung zum Vorjahr!

Der VCD Dresden konnte mit dem Landesverband insgesamt fünf Veranstaltungen und Aktionen ausrichten. Auftakt war ein Stadtteilspaziergang durch Dresden Löbtau. Vom Conertplatz über die Kesselsdorfer Str. bis zur Löbtauer Brücke konnte die OG die Teilnehmer*innen sensibilisieren, wie der Verkehr den Menschen Zwänge und Hindernisse auferlegt, die wir oft gar nicht mehr wahrnehmen. Parkende Autos, die abgesenkte Bordsteine zuparken oder Lärm und Abgase, die ein Flanieren auf der »Kellei« nahezu unmöglich machen. Highlight war definitiv das gemeinsame Einsehen der Ausbaupläne zur Kesselsdorfer Str. Vor Ort konnten die Auswirkungen einer Verbreiterung erlebbar und unmittelbar gezeigt werden. Ca. 15 Teilnehmer*innen schlossen sich dem Spaziergang an.

Am Freitag, den 21.9. begrüßte der VCD Elbe-Saale gemeinsam mit dem VDV im Verkehrsmuseum Dresden Cem Özdemir und den VCD-Bundesvorsitzenden Wasilis von Rauch auf einer Podiumsdiskussion zum Thema »Auf dem Weg zur Verkehrswende in Deutschland – politisch verordnet oder mitten im Leben?« Der Oberbürgermeister der Stadt Zittau Thomas Zenker und der Präsident der Handwerkskammer Dr. Jörg Dittrich gaben eindrückliche Statements aus dem Blickwinkel der Kommunen und der regionalen Handwerksbetriebe ab. Das Mobilitätsverhalten gerade dieser Bevölkerungsgruppen im ländlichen Raum kann nicht mit den Ansätzen der Großstädte wie Berlin oder Dresden geändert werden. Dennoch gibt es viele Ansatzpunkte, um den ÖPNV in der Fläche attraktiv zu gestalten und die Radverkehrsinfrastruktur zu verbessern, die auch hier Möglichkeiten bietet.

Wie in Arnstadt fand auch in Dresden am 21.9. eine Wiederbelebung von Parkplätzen statt. Hier hat sich die Ortgruppe Dresden mit BUND, den Naturfreunden, den GRÜNEN und Greenpeace zusammengetan um am Bischofsplatz, einer viel befahrenen und für Rad- und Fußverkehrs gefährlichen Kreuzung, zu zeigen, dass der öffentliche Raum auch anders aussehen kann. Zwei lange Rollrasen und Topfpflanzen aus der GRÜNEN Ecke machten es auf Anhieb gemütlich. Ein großes Banner im Hintergrund warb für »Mehr Lebensraum statt Parkraum«. Leicht zurückgesetzt von der Straße blieb so ein bleibender Eindruck aller Passanten. Mit Spielen, einer Garteneisenbahn, Infoständen und interaktiven Wandkarten von den Zukunftsstadtprojekten war die Fläche fast etwas zu klein. Erstmals baute die Ortgruppe ein Gehzeug auf.

Am Samstag, den 22.9. wurde in Dresden der Dr.-Külz-Ring für den Autoverkehr gesperrt. Der Dr. Külz Ring ist ein wichtiger Zubringer für Einkaufshungrige aus Dresden und Umgebung. Anstelle von Kraftfahrzeugen belebten nun Verbände, Vereine, Unternehmen und Institutionen die Fläche. Und kaum war die Straße gesperrt, kamen sofort viele Fußgänger*Innen, obwohl noch kein Stand seinen Betrieb aufgenommen hatte. Die Straße wurde regelrecht zurückerobert und die Ortgruppe Dresden hatte viele Gelegenheiten, mit Passant*innen über mehr Gerechtigkeit im öffentlichen Raum und die Notwendigkeit einer Verkehrswende zu reden. Große Hilfe war wieder unser Gehzeug. Im dichten Getümmel der Fußgänger war ein Ausparken mit dem umgeschnallten Gehzeug eigentlich unmöglich. Der tolle Nachmittag bei gutem Wetter, leiserer und belebterer Innenstadt ist allen teilnehmenden Verbänden sehr positiv in Erinnerung geblieben.

Dr.-Külz-Ring in Dresden autofrei

Wer es vielleicht in der DNN oder der LVZ nicht schon selbst gelesen hat: Es gab auf der gemeinsamen Kinderseite der Zeitungen ein Special zum Thema »Autofrei? Wie soll das denn gehen?«. Hier bekam die VCD Ortgruppe Dresden eine Anfrage zu einem »Interview«, welches wir natürlich sehr gern gaben.
lvz.de/Mehr/Schlingel-Familie/Fuer-Kinder/Autofrei-Wie-soll-das-denn-gehen

»Fit für die Verkehrswende« in Erfurt

In Erfurt wurde die Mobilitätswoche direkt von den aktiven Verbänden organisiert. Es fanden insgesamt sechs Koordinationstreffen statt, zu dem neben dem Kernteam (BUND, VCD, ADFC, Stadt Erfurt) auch weitere Initiativen eingeladen waren. Nachdem das Programm zusammengestellt war, bereiteten die Einzelinitiativen ihre Aktivitäten selbständig vor und führten sie durch. Das Verbindende waren die gemeinsame Zielstellung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Auswertung. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde inhaltlich durch die Initiativen getragen und grafisch von einer Layouterin des BUND umgesetzt. Zur Eröffnung am 15.9. kamen am Anger die unterschiedlichen Initiativen BUND, VCD, Velolimosine, Stadt Erfurt (Gesundheitsamt) und Greenpeace zusammen, die an Ständen über die geplanten Aktionen zur Mobilitätswoche informierten. Das Gesundheitsamt machte über eine Ausstellung »Bewegung in den Alltag bringen. Das macht Sinn.« Im wahrsten Sinne des Wortes »mobil«. Es wurden Flyer zu den einzelnen Aktionen verteilt und viele Passanten angesprochen. Diesmal war Einstieg am ehesten über die Fahrradwerkstatt der Grünen Jugend möglich, weil die Aktion praktisch vorstellbar und gleichzeitig kostenlos ist. Allerdings war die Ansprache schwieriger im Vergleich zum Vorjahr, als die Aktion »Fahrradparkplätze« der Schlüssel für viele Gespräche war. Highlight war am Samstag die vom VCD Bundesverband preisgekrönte Rollschuhdisko, die auch dieses Jahr wieder gut besucht war. Die Dekoration war gut auf die Europäische Mobilitätswoche abgestimmt. Auch hier konnten wir wieder für die weiteren Veranstaltungen zur Mobilitätswoche werben.

Am Montagabend richtete die VCD OG Erfurt eine Podiumsdiskussion zum Thema »Bedarfshalt Thüringen?!« aus, bei der über eine bessere Verknüpfung des Nah- und Fernverkehrs in Thüringen

EMW-Auftaktveranstlatung in Erfurt

gesprochen wurde. Ca. 40 Teilnehmer folgten interessiert dem gut ausgewählten Podium. Von der Erfurter Bahn war Thomas Grewing dabei, der Fahrgastverband Pro Bahn sendete Henning Eggers, die DB Regio schickte Torsten Wilson und vom VCD besetzte Matthias Altmann das Podium. Mit der Teilnahme von Wolfgang Mündnich aus dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft war auch die institutionelle Seite vertreten. Es gab viele nützliche Informationen und Hintergrundwissen zur Organisation des SPNV und es herrschte Einigkeit darüber, dass es keine weiteren Streckenstilllegungen geben darf.

Der herrliche Dienstagnachmittag wurde vom VCD und ADFC mit einer interkulturellen Fahrradtour ausgefüllt. Viele Menschen z.B. aus Syrien, Irak und Somalia konnten Fahrräder ausleihen und an der Tour durch die Innenstadt teilnehmen. Es ging darum zu zeigen, welche Strecken für das Rad freigegeben sind und wo man schieben muss (Anger, Bahnhofstunnel). Bei der Vorbereitung der Tour hatten sich aktiv zwei syrische Geflüchtete beteiligt, die bereits an der vorjährigen Mobilitätswoche teilgenommen hatten. Sie hatten das Picknick geplant und dafür den Einkauf übernommen. Das Picknick war im Park neben dem Jobcenter. Dort wurde gemeinsam Ball gespielt, gegessen, getrunken und geredet. Den jungen Leuten hat die Tour viel Spaß gemacht!

Auch in Erfurt wurde zum Parking Day am 21.9. der Asphalt an der Langen Brücke zum Leben erweckt. Die Schilder für die Absperrung mussten selbst abgeholt und aufgestellt werden, weil die Stadt an dieser Aktion nicht direkt beteiligt war. Die Händler waren verärgert, wurden jedoch vereinzelt durch Gespräche besänftigt. An der guten Stimmung des Nachmittags konnte dies jedoch nichts ändern. Über eine Kaffeetafel und diverse Aktivitätsangebote gelang es, Vorbeilaufende in Gespräche und Diskussionen über umweltfreundliche Mobilität zu verwickeln.

Der Rollator-Parcours war ein Höhepunkt in diesem Jahr. Mobilitätseingeschränkte bzw. Angehörige, Freunde oder einfach nur Interessierte konnten sich im Umgang mit einem Rollator auf Altstadtpflaster und an Bordsteinen ausprobieren und wertvolle Tipps der Fachleute erhalten. Für manchen der »Erstnutzer« eröffneten sich neue Perspektiven in Bezug auf Mobilität. Belohnt wurden sie mit dem Rollatorführerschein.

Interesse weckten darüber hinaus ausgestellte Lastenräder der Bike-Lounge, Infostände der Grünen Jugend und des VCD sowie das Mobilitätsmemory, bei dem nützliche Informationen wie die VCD Auto-Umweltliste erspielt werden konnten. Ein junger Syrer brachte sich ebenfalls im Ehrenamt ein und gestaltete eine Bastelaktion mit einem Tisch-Kicker. Die angeschaffte Ausstattung (Rollrasen, Liegestühle, Tische und Bänke) bieten einen guten Ausgangspunkt für Parking Day-Aktionen in den Folgejahren.

Neben den beschriebenen VCD-Veranstaltungen gab es ein breites Programm der beteiligten Initiativen, so z.B. eine Fahrradwerkstatt der Grünen Jugend, das interkulturelle Mobilitätsfest des Causa Projektes vom Bildungswerk des Thüringer Wirtschaft e.V. oder ein Workshop zum Erfurter Radwegekonzept. Weiterhin gab es ein Fahrradkino im Stadtgarten und zum Abschluss eine bunte Rollparade durch die Erfurter Innenstadt. ♦

Interkulturelle Fahrradtour in Erfurt

Rollschuhdisko in Erfurt

Es geht um unsere Zukunft!

Interview mit dem Geschäftsführer Tillmann Gerding

Landesgeschäftsführer Tillmann Gerding

Neue Wege: Wie bist Du zum VCD gekommen?

Tillmann: VCD-Mitglied bin ich quasi schon immer, weil meine Eltern VCD-Mitglied sind. Ich habe mich bereits früh für Verkehrsthemen interessiert. In meinem Geografiestudium in Leipzig habe ich mich zum Beispiel mit externen Kosten des Verkehrs beschäftigt. In der Bundesgeschäftsstelle in Berlin habe ich dann 2017 ein Praktikum gemacht. Hauptsächlich beim Projekt »Pedelec statt Auto – aber sicher« bei Rainer Hauck und Anna Fehmel, zum Teil auch beim »Wohnen leitet Mobilität«-Projekt.

Neue Wege: Was fandest Du dabei am besten?

Tillmann: Ich konnte viel bei Konferenzen und Netzwerktreffen dabei sein und die Szene kennenlernen. Das fand ich sehr spannend.

Neue Wege: Was begeistert Dich am VCD insgesamt?

Tillmann: Gerade im Vergleich zu anderen Umweltorganisationen finde ich den allgemeinen, thematisch breiten Ansatz des VCD sehr gut. Und dass er auf so viele soziale Aspekte eingeht. Wir wollen die Verkehrswende insgesamt. Dazu gehört nun mal ein riesiges, vielseitiges Spektrum an Themen. Das fängt mit sicheren Schulwegen für Kinder an und endet bei Bahntests. Ich finde es großartig, Teil dessen zu sein und mich mit vielen unterschiedlichen Menschen dafür einzusetzen.

Neue Wege: Fehlt Dir denn beim VCD auch noch etwas? Konkret hier in Elbe-Saale?

Tillmann: Mehr Mitglieder und Aktive gehen natürlich immer. Selbst in Leipzig kann das auch gerne noch mehr sein.

Neue Wege: Hast Du ein Spezialthema?

Tillmann: Nein, eigentlich nicht. Ich bin da breit und vielseitig aufgestellt. Wichtig ist mir eine Stadt der kurzen Wege und ein lebendiges Quartiersleben. Es muss möglich sein, ohne Auto und theoretisch auch ohne Bahn oder Fahrrad seinen Aktionsradius zu haben. Das versuche ich auch hier in Leipzig umzusetzen.

Neue Wege: Wie bist Du in Deinem Alltag am liebsten unterwegs?

Tillmann: Vor allem mit dem Fahrrad. Dass das nicht immer und überall geht, habe ich zum Beispiel als Jugendlicher erlebt, als ich drei Jahre mit meiner Familie in Südafrika gelebt habe, weil mein Vater dort gearbeitet hat. In Südafrika funktioniert Mobilität ganz anders. Dort mussten wir überallhin mit dem Auto gefahren werden, aus Sicherheitsgründen bzw. weil es logistisch nicht anders zu lösen war, wenn man nicht den ganzen Tag für eine relativ kurze Strecke unterwegs sein wollte.

Mein Schulweg dort war zwar kürzer als in Frankfurt, aber es gab keine Fahrradwege, auf denen man hätte fahren können. Nur Autobahnen oder sehr unzuverlässige Minibustaxis. Die Kosten des ÖPNV stehen dort in keinem Verhältnis zu dem, was die Menschen verdienen. Es gibt schon Bestrebungen, das zu ändern. Man hat zum Beispiel BRT-Systeme (Busse mit eigener Fahrspur a.d.R.) eingeführt, die ganz gut funktionieren, aber nicht flächendeckend sind. Das Thema Fahrrad wird immer noch stiefmütterlich behandelt. Gleichzeitig haben natürlich ganz viele Menschen kein eigenes Auto. Pendeln zur Arbeit über 25 bis 30 Kilometer ist so kaum möglich.

Neue Wege: Wofür setzt Du Dich sonst noch ein?

Tillmann: Ich mache gerne Musik, spiele Klarinette und singe Bass in der Musik- und Aktionsgruppe Lebenslaute. Wir treffen uns einmal im Jahr und machen dann eine Aktion, um auf Missstände hinzuweisen. Das Motto ist, Musik und Menschlichkeit an Orte zu bringen, an denen es an Menschlichkeit fehlt. Dieses Jahr geht es um ein Erstaufnahmelager für Geflüchtete im äußersten westlichen Zipfel von Mecklenburg-Vorpommern. Diese Unterkunft liegt völlig isoliert, mitten im Wald. Die Menschen werden da hingebracht und dann weitgehend sich selbst überlassen. Dagegen wollen wir ein Zeichen setzen.

Ein anderes Thema, das mir wichtig ist, ist das Lebensmittelretten. Ich bin bei Foodsharing sehr aktiv. Die Kollegen in der Bundesgeschäftsstelle können sich sicher auch noch daran erinnern, dass ich Pasta von der Schule gegenüber geholt habe, die ich aus der Mensa »geklaut« habe...

Neue Wege: Wie sieht Dein perfekter Tag aus?

Tillmann: Auf jeden Fall ausschlafen. Dann gemütlich frühstücken. In der Natur sein. Gute Gespräche haben. Unter Menschen sein. Und abends kaputt ins Bett fallen mit dem Gefühl, was geschafft oder erlebt zu haben.

Neue Wege: Und Dein Traumurlaub ...?

Tillmann: Viel wandern, viel Natur, viel draußen sein und ab und zu mal in den See oder ins Meer springen. Und natürlich möglichst ressourcenschonend. Also auf keinen Fall irgendwo hinfliegen, sondern mit dem Zug fahren, wenn's mal weiter weg sein soll. Letzten Sommer war ich in Deutschland, habe eine Bildungsradtour von Berlin aus Richtung Ostsee mitorganisiert. Bevor ich vor einem Jahr hier in Leipzig angefangen habe, war ich länger in Spanien und Frankreich. Da bin ich vor allem getrampt.

Neue Wege: Die Natur scheint Dir wirklich wichtig zu sein. Bist Du in einer ländlichen Umgebung aufgewachsen oder kommst Du aus der Stadt?

Tillmann: Ich bin vor allem in Frankfurt am Main aufgewachsen, komme also aus der Großstadt. Trotzdem gab es bei uns so einen kleinen Bach, der noch einigermaßen naturbelassen war. Da habe ich ziemlich viel Zeit verbracht.

Neue Wege: Wie hast Du Deinen Weg von Frankfurt nach Leipzig gefunden?

Tillmann: Nach der Schule habe ich einen ökologischen Bundesfreiwilligendienst auf einem Schulbauernhof in der Nähe von Göttingen gemacht. Die Richtung Norden war schon irgendwie klar. Danach habe ich einen Studienplatz gesucht.

Irgendwie hat es mich nach Leipzig gezogen. Ich hatte damals so einen Deutschlandpass, mit dem man mit 18 für einen Monat kostenlos durch Deutschland fahren kann und habe mir mehrere Studienorte angeguckt. In Leipzig habe ich mich gleich wohl gefühlt, dabei kannte ich die Stadt vorher noch gar nicht, war also völlig unvorbelastet. Lustigerweise habe ich später erfahren, dass mein Urgroßvater vor dem ersten Weltkrieg auch schon in Leipzig studiert hat.

Neue Wege: Was fällt Dir schwerer: anzufangen oder aufzuhören?

Tillmann: Mir fällt es auf jeden Fall schwerer, mit etwas aufzuhören. Ich habe an vielen Sachen Spaß, bin schnell dabei.

Neue Wege: Worüber kannst Du gar nicht lachen?

Tillmann: Über Autos auf dem Fahrradweg.

Neue Wege: Zuletzt noch Deine Einschätzung: Warum sollte sich jemand beim VCD engagieren?

Tillmann: Weil es um unsere Zukunft geht! Das Mobilitätsthema ist entscheidend. Der Diskurs darüber muss verschoben werden. Ich spüre vorsichtige, zarte Pflänzchen der Hoffnung, dass das passiert. Und ich glaube, wenn man sich dafür interessiert und sich dafür einsetzen möchte, dann ist es jetzt genau die richtige Zeit dafür, aktiv zu werden. Sonst ernten wir das ausgebliebene Engagement in den nächsten Jahrzehnten und Jahrhunderten. ♦

Aktuelle Materialien des VCD

Legt diese Materialien bei Aktionen aus, verteilt sie an nette Menschen - kurzum: Tragt sie hinaus in die Welt!

Neben dem Imageflyer, der kurz und prägnant vorstellt, wer wir sind und was wir machen und auch ein Beitrittsformular enthält, gibt es weitere Materialien, die auf den VCD und seine Anliegen aufmerksam machen.

Alles, was man braucht, um die Straße zurückzuerobern findet sich in der VCD Toolbox #strassezurueckerobern. Sie dient als Werkzeug zum Erstkontakt. Für die Arbeit an Ständen und bei Veranstaltungen ist ein Ansichtsexemplar sinnvoll. Wer dann die Toolbox haben möchte, soll sie direkt beim VCD bestellen und meldet sich damit auch beim Newsletter an.

Toolbox zur Rückeroberung der Straße

Das ist drin:

- How-to-Karten mit Anleitungen und Ideen zur Rückeroberung der Straße
- Postkarten »Denk Straße doch mal anders!«
- Abreißzettel zum Aufhängen
- Verschiedene Aufkleber
- Gelbe Karte für Falschparker*innen
- das VCD Supertool zur Rückeroberung der Straße

Die »Gelben Karte«, welche zum Verteilen im 10er-Pack bestellt werden kann, ermöglicht die indirekte Kommunikation mit Falschparkern auf entspannte Art und gibt die Möglichkeit auf das Fehlverhalten genauer einzugehen.

Die blaue Karte »Besserer Verkehr«, die für die EMW entwickelt wurde, ermöglicht es mit einer kleinen Umfrage, ins Gespräch zu kommen und Kontaktdaten zu sammeln. Die Antwortmöglichkeiten der Umfrage spiegelt die Arbeitsbereiche des VCD wider. Dazu gibt es eine Kurzanleitung zur Nutzung der Karte.

Kommunikation: Gelbe und blaue Karte

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Aufklebern und Postkarten, die zum Teil auf witzige Art auf verschiedene Themen aufmerksam machen. Diese sind für das großzügige Verteilen geeignet. Dazu gibt es einige klassische Mitnehmartikel: Schnappreflektoren und Luftballons mit VCD-Logo.

Weitere Informationen und die Bestelllinks zum VCD-Shop findest Du hier:
vcd.org/jetzt-unterstuetzen/aktiv-werden/aktivenforum-shop/aktuelle-materialien

Gutes Gelingen der nächsten Aktionen! ♦

IMPRESSUM

Herausgeber: VCD Elbe-Saale e.V., Peterssteinweg 18, 04107 Leipzig
Bankverbindung Spendenkonto: Volksbank Dresden-Bautzen eG, IBAN DE94 8509 0000 2649 7910 00, BIC GENODEF1DRS
Beim Verwendungszweck bitte die Anschrift des Spenders eintragen. Dies erleichtert die Zusendung der Spendenbescheinigung.
Erscheinungsweise: dreimal jährlich im Selbstverlag. Der Bezug des Rundbriefs ist für VCD-Mitglieder in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Auflage: 2.000 Stück
Redaktionsschluss: 04.02.2019

Redaktion: (elsa-medien@vcd.org), Richard Emmermacher, Tillmann Gerding, Laurenz Heine (Leitung), Dr. Thomas Hoscislawski, Martin Schmidt, Gilbert Weise, Daniela Zweynert
Bildangaben: Naumburger Straßenbahn GmbH: Titel; Laurenz Heine: S. 2; openstreetmap.org: Kartenausschnitt S. 2; Golden Eyes, Fotografie Leipzig: S. 3.1, 6.2; VCD Dresden: S. 3.2, 7; Almut Gaude: S. 4; Clemens Kahrs S. 5.1; S. Götze | Hallesche Straßenbahnfreunde e. V.: S. 5.2; Thea Vollmer: S. 6.1, 6.3; Martin Schmidt S. 6.4, VCD Erfurt: S. 8; privat: S. 9; VCD BV: S. 10.
Gestaltung und Satz: Laurenz Heine
Druck: OsirisDruck in Leipzig, gedruckt auf Recyclingpapier (blauer Engel) mit Farben auf Pflanzenölbasis und mit Ökostrom

VCD-Landesverband Elbe-Saale e.V.

Geschäftsstelle Peterssteinweg 18 | 04107 Leipzig
Fon 03 41/ 215 55-35 | Fax 03 41/ 215 55-36
elbe-saale@vcd.org | *www.vcd-mitte.de*

Bürozeiten Dienstag + Donnerstag 14 - 16 Uhr
und Termine nach Vereinbarung

Telefonzeiten Montag - Freitag 10 - 15 Uhr

Soical Media *facebook.com/VCDElbeSaale*
twitter.com/heinevcdelsa

Newsletter *vcd-mitte.de/infothek/newsletter*

Vernetzung: *vcd-elsa.slack.com* (nur für VCD-Mitglieder, Accountantrag: laurenz.heine@vcd-mitte.de)

Geschäftsführer Tillmann Gerding

Vorsitzender Laurenz Heine

Vorstand
Themen

Matthias Altmann (Weimar) *Thüringen, Gütertransport, öffentlicher Verkehr*
matthias.altmann@vcd-mitte.de
Fon 036 43/ 82 97 10

Anne-Sophie Berner (Chemnitz) *Westsachsen, Kinder, Fußgänger, Verkehrssicherheit*
anne-sophie.berner@vcd-mitte.de
Fon 03 71/ 45 86 08 76

Laurenz Heine (Leipzig) *Sachsen-Anhalt, Auto, Fernbus, Klima, Wohnen, NEUE WEGE*
laurenz.heine@vcd-mitte.de
Fon 01 76/ 39 20 00 29

Clemens Kahrs (Dresden) *Sachsen, Schienenverkehr, Fahrgastrechte, Stadtentwicklung*
clemens.kahrs@vcd-mitte.de
Fon 01 79/ 751 85 02

Dr. Michael Schmiedel (Leipzig) *Nordsachsen, Fahrrad, Flugverkehr, Lärm, Luftreinhaltung*
michael.schmiedel@vcd-mitte.de
Fon 03 41/ 640 47 06

Thea Vollmer (Arnstadt) *Thüringen, Ländliche Mobilität, Barrierefreiheit, Mobil im Alter*
thea.vollmer@vcd-mitte.de
Fon 01 57/ 84 76 86 81

VCD-Bundesverband

Wallstraße 58 | 10179 Berlin
Fon 030/ 28 03 51-0 | Fax 030/ 28 03 51-10
www.vcd.org | *mail@vcd.org*

Sachsen

Landkreise Bautzen und Görlitz
Armin Schubert (Crostau)
Fon 035 92/ 36 93 61 | *armin-uizo@web.de*

Ortsgruppe Chemnitz
Olaf Nietzel (Chemnitz)
Fon 03 71/ 27 23 80 60 | *chemnitz@vcd.org*
Treff 5.4., 7.6., 2.8., 4.10., 6.12. | 18 Uhr
Umweltzentrum | Henriettenstraße 5

Ortsgruppe Dresden
Karsten Imbrock (Dresden)
Fon 03 51/ 421 85 28 | *dresden@vcd.org*
Treff jeden zweiten Mittwoch im Monat
18.30 Uhr | Komm-Büro, Umweltzentrum
Schützengasse 18 | Fon 03 51/ 49 43-316

Ortsgruppe Leipzig
Gustav Lieberknecht (Leipzig)
leipzig@vcd.org | Treff »forum urban mobil«
jeden dritten Mittwoch im Monat (außer im Dezember) | 19 Uhr | LV-Geschäftsstelle

Landkreis Leipzig
Hans-Martin Schlegel (Zwenkau)
Fon 03 42 03/ 448 40 | *hms@brasil-recife.de*

Landkreis Meißen
Lutz Dressler | Fon 01 72/ 732 14 61
lutz.dressler@vcd-mitte.de

Ortsgruppe Mittelsachsen
Dr. Elke Richert (Freiberg)
Fon 03731.212521 | *mittelsachsen@vcd.org*,
Treff nach Vereinbarung

Landkreis Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge
Jens Weber c/o Grüne Liga (Dippoldiswalde)
Fon 035 04/ 61 85 85 | *jens@osterzgebirge.org*

Sachsen-Anhalt

Altmarkkreis Salzwedel
Eva Stützel (Beetzendorf, Ökodorf Sieben Linden) | Fon 03 90 00/ 512 37 (d.)
eva.stuetzel@siebenlinden.de

Burgenlandkreis
Carsten Dufner (Freyburg [Unstrut])
carsten.dufner@vcd-mitte.de

Ortsgruppe Dessau-Roßlau
Jörn Lindmaier (Dessau)
01 78/ 197 39 26 | *dessau@vcd.org*
Treff jeden ersten Mittwoch im Monat
19.30 Uhr | Ort vorab anfragen

Stadt Halle und Saalekreis
Jürgen Bruder (Halle [Saale])
Fon 03 45/ 687 12 64 | *halle@vcd.org*

Landkreis Harz
Jens Kiebjieß (Osterwieck)
Fon 03 94 21/ 686 70 | *Kiebjiess@t-online.de*

Ortsgruppe Magdeburg
Dirk Polzin (Magdeburg)
Fon 03 91/ 557 02 07 | *magdeburg@vcd.org*

Landkreis Mansfeld-Südharz
Marion Böhme (Hettstedt)
034 76/ 85 23 91 | *ma.boehme@email.de*

Landkreis Wittenberg
Michael Schicketanz (Zahna)
03 49 24/ 202 07 | *wittenberg@vcd.org*

Thüringen

Ortsgruppe Arnstadt
Thea Vollmer (Arnstadt)
Fon 01 57/ 84 76 86 81
thea.vollmer@vcd-mitte.de

Stadt Eisenach und Wartburgkreis
Norbert Gläser (Wutha-Farnroda)
Fon 03 69 21/ 30 10 47 | *noglwu@t-online.de*

Ortsgruppe Erfurt
Falko Stolp (Erfurt)
Fon 01 51/ 15 67 64 41 | *erfurt@vcd.org*
Treff jeden zweiten Mittwoch im Monat
20 Uhr | »Andreas Kavalier« | Andreasstr. 45

Ortsgruppe Gera
Gilbert Weise (Gera) | *gera@vcd.org*
Treff jeden ersten Dienstag im Monat
19 Uhr | »Zur kleinen Klause« | Puschkinplatz 7

Ortsgruppe Jena
Jennifer Schubert (Jena)
Fon 036 41/ 23 06 38 | *jena@vcd.org*
Mathias Wilde (Jena) | Fon 01 78/ 557 82 78

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
Dr. Kerstin Bergmann (Rudolstadt)
Fon 036 72/ 41 01 81 | *k.b.rud@web.de*

Stadt Weimar und Landkreis Weimarer Land
Matthias Altmann (Nohra-Obergrunstedt)
Fon 036 43/ 82 97 10
matthias.altmann@vcd-mitte.de

Arbeitskreise (siehe Slack)

Ländliche Mobilität | Fuß- und Radverkehr
Kinder und Verkehr | Öffentlicher Personennahverkehr
Schienenpersonenverkehr | Umwelt und Gesundheit
Verkehrssicherheit

Foto: © VCD / Katja Täubert

Wir machen die

Verkehrswende

Unser Ziel ist: Alle Menschen können angenehm und flexibel zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus, Bahn oder geteilten Fahrzeugen unterwegs sein. Die Mobilität der Menschen ist komfortabel, sicher und bezahlbar. Auf ein eigenes Auto ist niemand mehr angewiesen. Der Verkehr ist klimaverträglich, frei von gesundheitsschädlichen Abgasen und kostet niemanden das Leben.

www.vcd.org

Unterstützen Sie uns dabei! Machen Sie mit und steigen Sie bei uns ein: Spenden Sie oder setzen Sie als VCD-Mitglied dauerhaft ein Zeichen für die Verkehrswende.

VCD e.V. Wallstraße 58/59 | 10179 Berlin | Fon 030-280351-0 | Fax 030-280351-10 | mail@vcd.org
Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank e.G. | IBAN: DE78 4306 0967 1132 9178 01 | BIC: GENODEM1GLS
Gläubiger-ID: DE38ZZZ0000003019 **Ihre Spende für den VCD ist steuerlich abzugsfähig.** www.vcd.org/jetzt-unterstuetzen